



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München  
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Mitte  
Vorsitzender des BA 02  
Herr Benoît Blaser  
Tal 13  
80331 München

Datum 19.07.2022

### **Leerstehende Hotels als Unterkünfte für Geflüchtete nutzen.**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03733 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 15.03.2022

Sehr geehrter Herr Blaser,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,  
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Zu Ihrem Antrag kann ich Folgendes mitteilen:

Der Angriffskrieg auf die Ukraine treibt Millionen Menschen in die Flucht, Tausende suchen auch bei uns in München Schutz. Bis zum heutigen Tag sind rund 50.000 Menschen aus der Ukraine in München angekommen. Viele von ihnen sind in Privatunterkünften untergekommen oder an andere Orte in Europa und weltweit weitergereist.

Die Landeshauptstadt München (LHM) ist verpflichtet, die Regierung von Oberbayern bei der Unterbringung von Geflüchteten zu unterstützen und sie versteht es als ihre humanitäre Pflicht den Ukrainer\*innen nach Kräften zu helfen. Dennoch ist es sehr herausfordernd, in kürzester Zeit die Unterbringung und Versorgung so vieler unverschuldet in Not geratener Menschen sicherzustellen. Die städtischen Referate, zahlreiche Verbände und weitere Akteur\*innen entwickelten binnen kürzester Zeit das notwendige Hilfesystem für die Unterbringung und Betreuung von über 10.000 Kriegsgeflüchteten, das täglich verbessert und weiter ausgebaut wird. Dank der überwältigenden Gastfreundschaft der Münchner\*innen, konnte mehr als 9.000 Ukrainer\*innen eine Unterkunft in einem Münchner\* Privathaushalt vermittelt werden.

Seit Beginn der Flüchtlingswelle erhält die Landeshauptstadt München zahlreiche Angebote und Vorschläge unterschiedlichster Art (z. B. Grundstücke, Hotels, Pensionen, Bürogebäude, leerstehende Immobilien, Wohnungen) zur Unterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Angebote und Vorschläge werden vom Team der Objektakquise schnellstmöglich aufgegriffen, nach Bedarfen und Machbarkeit umgehend geprüft und priorisiert sowie den Gremien (Stab für Außergewöhnliche Ereignisse, Task Force Ukraine) unverzüglich zur Entscheidung aufbereitet. Angebote und Hinweise auf ggf. nutzbare Objekte können an das zwischenzeitlich veröffentlichte Postfach ([objektangebote.soz@muenchen.de](mailto:objektangebote.soz@muenchen.de)) gesendet werden.

Die im Antrag Nr. 20-26 / B 03733 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 genannten ersten vier Hotels wurden bereits in entsprechende Prüfungen einbezogen. Nach Aussagen des Eigentümers stehen die Hotels in der Paul-Heyse-Straße 16/18, in der Landwehrstraße 56 und in der Landwehrstraße 58 aufgrund der bevorstehenden Entkernung nicht zur Verfügung. Das Hotel in der Schwanthalerstr. 63 wurde durch die Landeshauptstadt München besichtigt. Im Ergebnis war festzustellen, dass aufgrund der vorhandenen schlechten Bausubstanz bereits fortgeschrittene Entkernungsmaßnahmen durchgeführt werden. Eine durch die Landeshauptstadt München erforderliche Ertüchtigung des Objekts zur Nutzung als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine wäre zu aufwändig und ist unwirtschaftlich. Zum Hotel in der Lindwurmstr. 13 konnte der Kontakt zum Eigentümer noch nicht hergestellt werden. Der Vorschlag wird jedoch analog der anderen genannten Objekte in die Prüfungen, auf eine mögliche Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine, einbezogen.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 03733 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 15.03.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin